

Nutzung des Umwelt- und Betriebsmanagementsystems REPRO für Nachweispflichten und Dokumentation bei Cross Compliance

Werner Prem, Karl Wenske, Hans Jürgen Reents, Kurt-Jürgen Hülsbergen

Lehrstuhl für Ökologischen Landbau
Technische Universität München
Alte Akademie 12
85350 Freising
werner.prem@wzw.tum.de

Abstract: Durch die Einführung von Cross Compliance werden Verstöße gegen Umweltstandards sanktioniert. Um den Landwirt bei der Kontrolle über die Einhaltung der CC Kriterien zu unterstützen, wird in das Umwelt- und Betriebsmanagementsystem REPRO eine Checkliste integriert. Durch die Erfassung des kompletten landwirtschaftlichen Betriebssystems in REPRO sind viele Daten bereits vorhanden, mit denen die Liste in diesem CC Modul soweit wie möglich abgearbeitet werden kann. Eine abschließende Auswertung dieser Checkliste kann als Vorlage bei Behörden verwendet werden.

1 Einleitung

Das Jahr 2005 brachte gravierende Veränderungen bei den agrarpolitischen Förderinstrumenten. Im Mittelpunkt der Reformbeschlüsse steht die Entkoppelung der Flächen- und Tierprämien [Ba04]. Eine entscheidende Neuerung ist in diesem Rahmen die Verknüpfung dieser Direktzahlungen mit der Anforderung an die Einhaltung von Umweltstandards (Cross Compliance) [NO04]. Diesen Standards liegen 19 Verordnungen der Europäischen Union zugrunde, die in jeweiliges nationales Recht umgesetzt wurden. Eine Nichteinhaltung dieser Standards wird durch eine Kürzung der Direktzahlungen sanktioniert.

2 Problemstellung und Zielsetzung

Die Anforderungen an Cross Compliance (CC) bedeuten für den Landwirt einen zusätzlichen Aufwand an Dokumentation und Selbstkontrollen über diese Richtlinien. Der Landwirt hätte zwar die Möglichkeit, auf die Direktzahlungen zu verzichten, um die CC-Kontrollen zu umgehen. Dennoch ist die Einhaltung der Richtlinien für ihn zwingend, da diese nationales Recht sind [In05].

Bei der Anwendung des Umwelt- und Betriebsmanagementsystems REPRO werden betriebliche Daten erfasst bzw. Ergebnisse berechnet (z.B. Humusbilanz, Nährstoffbilanz, Anbaustruktur), die CC relevant sind.

Durch die Integration dieser Checkliste in ein eigenes REPRO-Modul können die bereits vorhandenen Daten diesem zur Verfügung gestellt werden. Dies erspart eine doppelte Erfassung und Dokumentation von Daten. Der Arbeitsaufwand reduziert sich somit für den Landwirt und er hat alle Informationen an einer zentralen Stelle abgelegt. Die Entwicklung dieses Moduls wird im Rahmen eines Forschungsprojektes durch die DBU gefördert.

3 Umsetzung

REPRO ist ein Dialogprogramm, das auf der Basis von DELPHI entwickelt wurde. Es besteht aus den drei Bereichen Bewirtschaftungssystem, Analyse und Bewertung. Alle erfassten Daten werden in strukturierter Form in Paradox Datenbanken abgelegt. Das CC Modul, welches ebenfalls in DELPHI umgesetzt wurde, greift direkt auf diese Datenbanken zu, um daraus die nötigen Daten zu entnehmen. Aufgebaut ist dieses CC Modul aus einer Datenerfassung und einer Auswertung.

3.1 Datenerfassung

Grundlage des CC Moduls sind die Richtlinien bzw. Checklisten der Ministerien der Bundesländer [vgl. Ba05]. Die Darstellungsform dieser Checkliste ist eine Baumstruktur (Abb.1), der eine Datenbank zugrunde liegt. Ohne programmiertechnischen Aufwand kann die Checkliste bei Neuerungen ergänzt werden und die Baumstruktur generiert sich aus der Nummerierung der Datenbank neu.

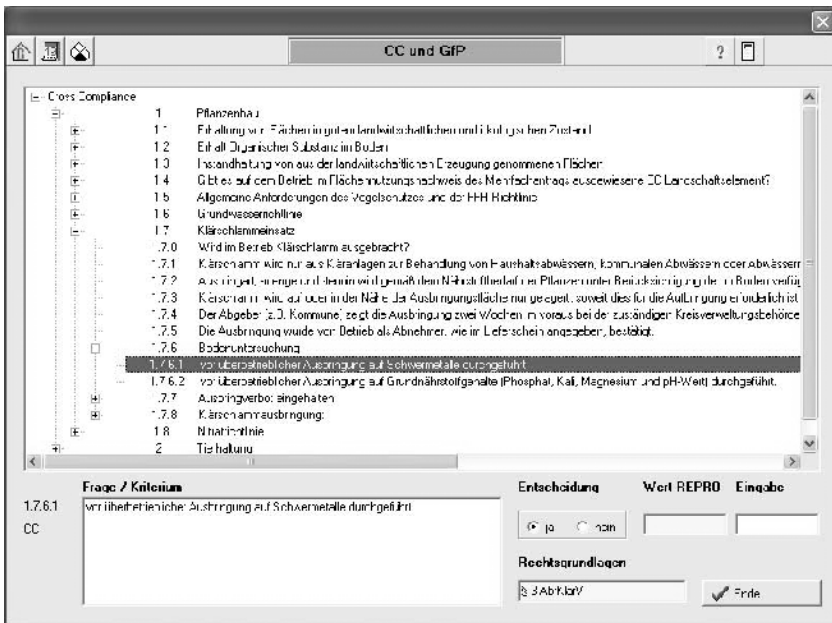


Abbildung 1: Dateneingabe in das CC Modul REPRO

Im Dateneingabeformular müssen die von REPRO bereitgestellten Daten überprüft bzw. die fehlenden Daten ergänzt werden. Durch Auswählen einer der Hauptpunkte innerhalb der zwei Betriebsbereiche „Pflanzenbau“ und „Tierhaltung“ öffnen sich deren Zweige. Somit ist es dem Nutzer möglich, gezielt einen Hauptpunkt zu bearbeiten. Durch Aktivieren des jeweiligen Zweiges erscheint dieser in der Eingabeleiste am unteren Rand des Fensters. Alle Fragen der Checkliste sind als ja/nein Fragen formuliert. Dem Nutzer ist es grundsätzlich möglich, alle von REPRO bereitgestellten Daten zu ändern. Bei jeder Frage wird auf die Rechtsgrundlage hingewiesen, auf der dieser Aspekt basiert. Weiterhin soll es dem Nutzer in Zukunft durch Anklicken dieser Rechtsgrundlage möglich sein, sich den genauen Gesetzestext anzeigen zu lassen.

Bei jedem erneuten Öffnen dieses Moduls wird die Datenübernahme aus dem erfassten landwirtschaftlichen Betriebssystem aktualisiert. Die frühere Dateneingabe des Nutzers wird zwar nicht überschrieben, er wird jedoch auf mögliche Änderungen hingewiesen; es ist wiederum dem Nutzer überlassen, diese anzunehmen.

Bereits bei der Dateneingabe des landwirtschaftlichen Betriebssystems wird der Nutzer über einen Button in der Menüleiste auf CC relevante Eingabefelder hingewiesen. Diese Eingaben werden in verschiedensten Datenbanken abgespeichert. Aus diesen werden bei der Bearbeitung des CC-Moduls die Daten ausgelesen. Die derzeitigen Berechnungsalgorithmen für die Humusbilanz, die Stickstoffbilanz und die Anbaustruktur in REPRO sind hoch auflösend. Um den Anforderungen von CC zu entsprechen werden diese Algorithmen in einem CC Berechnungsmodus angepasst (Abb. 2).

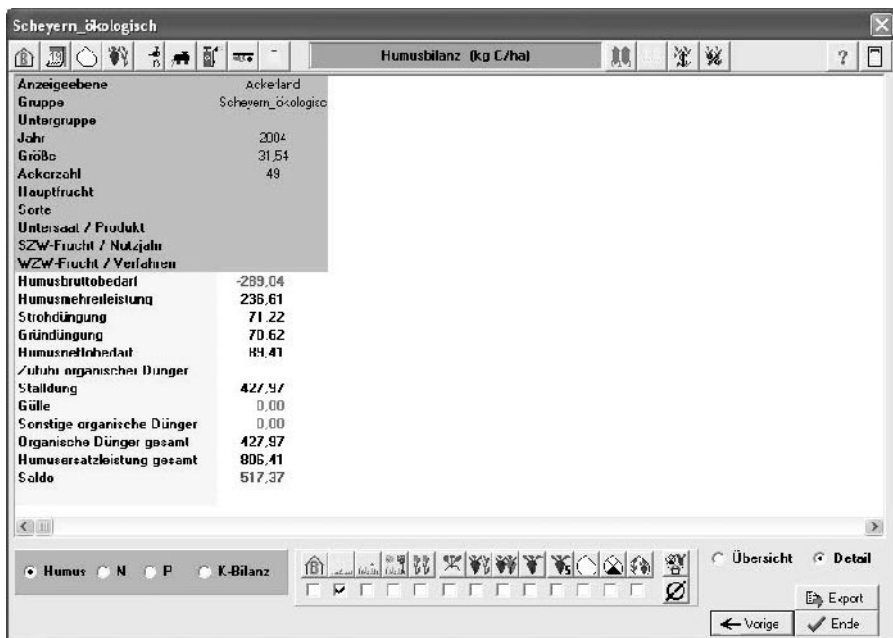


Abbildung 2: Humusbilanz in REPRO nach Cross Compliance

Dennoch bleiben auch in diesem CC-Berechnungsmodus die verschiedenen Auswertungsvarianten (z.B. Schlagebene) erhalten, die der Landwirt zusätzlich nutzen kann. Fast alle Hauptpunkte können durch REPRO beantwortet werden; somit kann der Nutzer direkt zu Punkten geführt werden, die für ihn relevant sind.

3.2 Auswertung

Da bei Beantwortung einer Frage mit „nein“ gegen das entsprechende Kriterium verstoßen wird, weiß der Landwirt nach Abarbeitung der Checkliste, ob er alle CC-Kriterien erfüllt. Der Nutzer kann sich in einem separaten Auswertungsformular abschließend alle für ihn bedeutsamen Punkte mit der Antwort anzeigen lassen. Alle für den Betrieb irrelevanten Punkte werden ausgeblendet. Dieses Auswertungsformular ist auch zur Vorlage für Kontrollen konzipiert. In dieser Ausgabe kann nichts verändert werden. Sollte der Landwirt ein Kriterium, das aus der REPRO Datenbank stammt, nicht erfüllen, wird ihm in der Auswertung angezeigt, an welchem Ort er das Problem in der Dateneingabe wiederfindet.

4. Ausblick

Durch die Erweiterung von REPRO wird es in Zukunft möglich sein, weitere Daten für CC bereitzustellen. So wird zum Beispiel in naher Zukunft ein GIS-System integriert, welches Daten für das CC Kriterium „Landschaftselemente“ bereitstellen kann [Si06]. Das CC Modul soll im Laufe der Zeit durch eine Checkliste für die „Gute fachliche Praxis“ (GfP) ergänzt werden. GfP ist Grundlage für Förderprogramme aus der zweiten Säule der Agrarpolitik. Viele Punkte von CC sind Bestandteil von GfP. Hier kann der Nutzer später eine Auswahl treffen, ob er CC oder GfP bearbeiten will.

Literaturverzeichnis

- [Ba04] Bayerisches Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten: GAP Reform 2005 – Europäische Agrarreform 2005 Nationale Umsetzung. Bayerisches Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten (Hrsg.), 2004.
- [Ba05] Bayerisches Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten: Checkliste Cross Compliance 2005. Bayerisches Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten (Hrsg.), 2005.
- [In05] Institute for European Environmental Policy (IEEP): Cross Compliance in the CAP: Conclusions of a Pan-European Project 2002-2005. Brüssel, 2005
URL: <http://www.ieep.org.uk/publications/pdfs/crosscompliance/conclusionsenglish.pdf> [17.10.2005].
- [NO04] Nitsch, H.; Osterburg, B.: Umweltstandards in der Landwirtschaft und ihre Verknüpfung mit agrarpolitischen Förderinstrumenten. Landbauforschung Völkenrode, Braunschweig, 2/2004; S 113-125.
- [Si06] Siebrecht, N.; Lipski, A.; Wenske, K.; Hülsbergen, K.-J.: Integration eines Geographischen Informationssystems in ein Umwelt- und Betriebsmanagementsystem. In: Tagungsband zur 26. GIL Tagung, Potsdam, 2006.